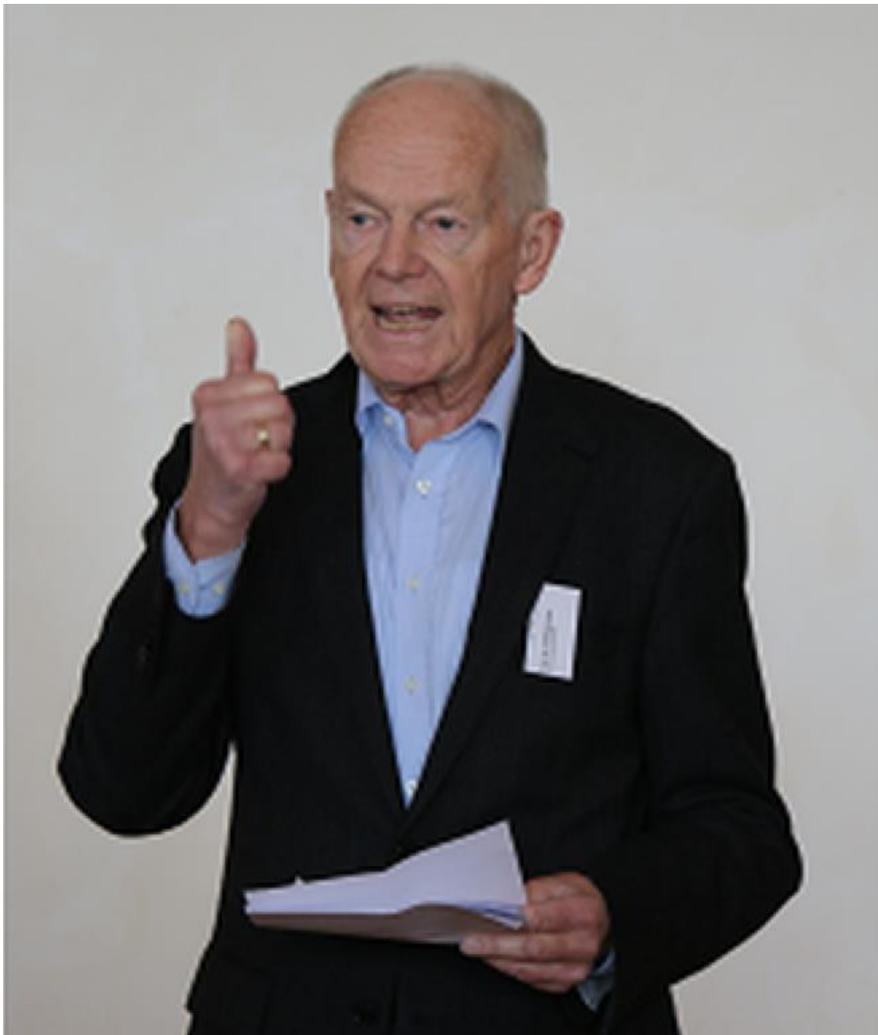


**Der TABULA-Bote**  
**Sommer 2019**

**Ludwig Huber**



Ludwig Huber ist am 11. Mai an den Folgen eines Bade-Unfalls in Gilead gestorben.

Fassungslos, zutiefst schockiert und traurig haben wir Tabulaner die Nachricht aufgenommen. Ludwig hat TABULA von Anfang an begleitet und maßgeblich mitgestaltet. Noch vor Gründung des Vereins habe ich unser Konzept bei einem der regelmäßigen Treffen der pensionierten Lehrerinnen und Lehrer des Oberstufen-Kollegs vorgestellt. Die Idee wurde sehr positiv aufgenommen, mehrere Kolleginnen und Kollegen wurden Mitglieder, haben unsere Anfänge mit gestaltet, die TABULA-Praxis tatkräftig mit aufgebaut, alle Schwierigkeiten und Probleme, aber auch die Freuden und ersten Erfolg der Anfangsjahre, den Aufbau des Netzwerks und die vielen damit verbundenen wechsellvollen Entwicklungen bis heute mit erlebt und mit getragen. Zu ihnen gehört Ludwig Huber. Er war als Beisitzer Mitglied des Vorstands und hatte sich damit eine besondere Aufgabe gestellt. Er wollte nicht leiten, aber beraten, mitdenken und gestalten. Er brachte den ganzen Reichtum seiner Erfahrung (als Pädagoge und Hochschullehrer, Wissenschaftler, Autor und langjähriger Wissenschaftlicher Leiter des Oberstufen-Kollegs) mit ein, seine vielfältigen Kontakte zu Menschen und Institutionen, ganz zu schweigen von seiner immensen Bildung.

TABULA war für ihn angesichts seiner vielen und vielfältigen Verpflichtungen und Tätigkeiten ein kleiner „Nebenschauplatz“. Aber er strahlte das Gegenteil aus. Wenn er bei uns Tabulanern war – und natürlich kam er zu allen Vorstands- und sonstigen wichtigen Sitzungen – war er so präsent, dass wir das Gefühl hatten, es gebe für ihn nichts Wichtigeres auf der Welt. Er hatte immer alle Papiere gelesen und kommentierte sie gründlich und ausführlich. Alle wichtigen Entscheidungen hat er mitgedacht, vorbereitet und verantwortet. Wenn Sitzungen schwierig waren oder komplizierte Themen anstanden, hat er uns als Gesprächsleiter durch das Programm geführt – klug, souverän, freundlich und sachlich, wenn nötig, auch energisch. Zugleich strahlte er so viel Freundlichkeit und Humor aus und war den Menschen so zugewandt, dass er für uns alle so etwas wie der gute Geist von TABULA war – ein *spiritus rector* und ein immer freudig begrüßter, sehr besonderer Tabulaner.

Wir haben ihn alle bewundert und verehrt und sind ihm zutiefst dankbar. Sein Tod überschattet diesen strahlenden Sommer.

Es ist unmöglich, in dieser Situation unbekümmert und fröhlich auf die Dinge des Alltags umzuschalten. Aber die müssen natürlich mit gebührender Aufmerksamkeit und Tatkraft geregelt werden. Darum schildern wir in dieser Ausgabe des TABULA-Boten nachfolgend, was dieser Sommer bisher mit sich gebracht hat, so, als ginge das Leben ganz normal weiter. Ludwig Huber würde dem zustimmen.

*Annemarie von der Groeben*

### Besuch des Theaterstücks „Kommissar Gordon“ im Trotz-Alledem-Theater:

Rund 80 Zuschauer, davon viele Ehrenamtliche mit ihren Patenkindern, einige Jugendliche und Betreuer aus den Nachmittagsgruppen sowie die gesamte Klasse von Stefanie Preuss der Helingskampschule, durften am 18.3.2019 wieder einen sehr vergnüglichen Nachmittag im „Trotz-Alledem-Theater“ verleben.



*Susan Balz*

Nach einem Umtrunk und Süßigkeiten hat „Kommissar Gordon“ allen Zuschauern großen Spaß bereitet. Dafür sorgten die tollen Schauspieler, viel Wortwitz und die fantasievollen Bühnenbilder. Gesponsert wurde dieser wunderbare Nachmittag von der „Lionshilfe Bielefeld e.V.“, wie auch in den Jahren zuvor.

### Werkstatt Lernen – Baustein 2: Unterrichtsplanung

Am 25. und 26. März war im Historischen Saal der Ravensberger Spinnerei wieder ordentlich was los. Aus den 16 Kooperationsschulen im Projekt „Alle Kinder mitnehmen“ haben sich an diesen Tagen rund 50 Lehrerinnen und Lehrer zusammen mit dem Moderationsteam der Werkstatt (Annemarie von der Groeben, Ramona Schwarz, Bettina Streese) getroffen, sich über ihre Unterrichtserfahrungen seit dem ersten Baustein im letzten Herbst ausgetauscht und intensiv darüber nachgedacht, wie Unterricht so geplant werden kann, dass alle Kinder und Jugendlichen gut mitkommen und mit Freude lernen! Die Atmosphäre war toll, es wurden wunderbare fachbezogene und fachübergreifende Projekte und Lerndörfer entwickelt zu Themen wie z.B. „Rund um den Kreis“, Dezimalbrüche, Geld, Römer, Symmetrie, „Wetter, Klima, Jahreszeiten“, Fahrrad, Mittelalter, Haustiere, Gesunde Ernährung, „Im Reich der Könige“, Wasser, „Who/What am I?“, Bielefeld, Müll und auch zu einem ganz exotischen Thema: „Marsern“. Erstmals in diesem Durchgang ist ein Berufskolleg als Kooperationsschule in das Projekt eingetreten. Die Lehrerinnen und Lehrer kommen alle aus dem Bildungsgang der Medizinischen Fachangestellten; sie bereichern die Werkstatt mit spannenden neuen Themen.

Am zweiten Nachmittag der Werkstatt konnten einerseits wieder Studierende, andererseits auch Kolleginnen und Kollegen der Werkstattschulen zum Werkstatt-Schnuppern dazu kommen und an den angebotenen Workshops teilnehmen oder schulintern an der eigenen Schulentwicklung weiterdenken. Für einen Teil der Studierenden im Projekt „Alle Kinder

mitnehmen“ war es das Kennenlernen der Kolleginnen und Kollegen, in deren Klassen sie für zwei Semester eine Bildungspatenschaft übernehmen sollen.

*Bettina Streese*

### Osterferienschule 2019 – ein Rückblick

In den Osterferien haben 85 Kinder und Jugendliche in sieben unterschiedlichen Gruppen spannende Wochen erlebt.

Die Gruppe „**Naturerlebnis im Dorf Sentana**“ war auf dem Begegnungs- und Gnadenhof „Dorf Sentana“ zu Gast. Auf dem Hof sowie in den angrenzenden Wald und auf den Wiesen konnten die Kinder viele Naturerfahrungen machen. Dabei entstanden tolle Kränze und Haarschmuck sowie schöne Blumensträuße aus Löwenzahn. Gemeinsam pflückten die Kinder Körbe voller Gras, um die Kühe Kimberly und Elsa zu füttern, aber auch die Ziegen, Schafe und Schweine bekamen etwas ab.



Die Gruppe „**Bauen und Basteln mit Naturmaterialien**“ traf sich im Garten des „Grünen Hauses“ an der Sparrenburg. Es wurde vier Tage lang gebaut und gebastelt.



Im Mittelpunkt stand dabei die Bearbeitung verschiedener Hölzer mit Sägen, Schnitzmessern, Handbohrern, Feilen und Schleifpapier. So entstanden schnell kleine Kunstwerke und Musikinstrumente, die mit Lederbändern, Wolle, Federn und anderem weiter verziert wurden. Aus Speckstein wurden kleine Skulpturen und Amulette gefertigt, die mit verschiedenen Schleifstoffen teilweise bis zur Perfektion geglättet und po-

liert wurden. Zum Malen von Bildern wurden selbst hergestellte Zeichenkohle, Blatt-, Blüten- und Erdfarben verwendet.

Auf dem Programm für die Gruppe „**Sport, Abenteuer und Gemeinschaft**“ stand vor allem ganz viel Bewegung, egal ob Kennlern- oder Gruppenspiele draußen auf dem Spiel- und Sportplatz. Auch das Freispiel draußen oder drinnen mit Kicker, Tischtennis und Billard kam nicht zu kurz. So kamen alle auf ihre Kosten. Den krönenden Abschluss bildete ein Ausflug ins Freizeitbad H2O in Herford mit seinen zahlreichen Möglichkeiten im Wasser zu toben. In der Sportgruppe „**Ball- und Bewegungsspiele**“, die sich an etwas ältere Jugendliche richtete, stand ebenso die Freude an der Bewegung im



Mittelpunkt. Beim gemeinsamen Sport in der Sporthalle der Laborschule sind neue Freundschaften entstanden. Auch wenn am Ende alles weh tat, nämlich die Füße vom Treten, die Beine vom Laufen, die Arme vom Klettern und der Kopf vom Denken: "Wir kommen auf jeden Fall wieder!", kündigt eine Teilnehmerin an. Und alle anderen stimmen ihr zu!

Auch in diesen Osterferien fand in Zusammenarbeit mit den Bielefelder Schwimmvereinen die „**Schwimmgruppe**“ statt. Jeden Morgen trafen sich die Kinder und Jugendlichen im Ishara, um schwimmen zu lernen oder für weitere Abzeichen unter der Anleitung erfahrener Schwimmtrainer zu trainieren. Mit großem Erfolg: neun abgelegte Abzeichen – ein tolles Endergebnis! Im Anschluss an die Schwimmzeit ging es zurück in die TABULA-Räume, um sich bei einem gemeinsamen Frühstück zu stärken und mit Aufgaben rund ums Thema Schwimmbad zu lernen. Aber nicht nur Arbeit stand im Fokus; schließlich erlaubte das gute Wetter Ausflüge nach draußen und so bleibt als Highlight wahrscheinlich das gemeinsame Picknick im Freien.



Das „**1x1 in Notsituationen**“, so lautete das Motto in den Osterferien an der Realschule Jöllenbeck. Bei den Besuchen bei der Polizei, Feuerwehr und dem Deutschen Roten Kreuz haben die Kinder und Jugendlichen spannende Blicke „hinter die Kulissen“ tun können und viel gelernt. Sie hatten die Möglichkeit ihre gesammelten Fragen an die Expert\*innen zu stellen. Für die erfolgreiche Teilnahme am Erste-Hilfe-Kurs gab es für alle ein Zertifikat. Am letzten Tag wurde zur Belohnung gemeinsam gekocht.

Außerdem fand zum wiederholten Mal ein „**Gitarrenschnupperkurs**“ für Anfänger statt. Obwohl es nur 4 Tage à 2 Stunden waren, konnten am Ende des Angebotes alle Jugendlichen einige Grundakkorde greifen, sowie auch zwei „Powerakkorde“ spielen. Zudem wurden verschiedene Anschlagrhythmen eingeübt sowie einfache Melodien. Alle, die in dieser Woche Gefallen am Gitarre spielen gefunden haben, haben die Möglichkeit zu dem regelmäßigen Gitarrenkurs von TABULA zu kommen und ihr Können auszubauen.



*Max Halbuer und Franziska Schöll*

### Besuch des Kunstforums Hermann Stenner:

Es war mal wieder Zeit DANKE zu sagen - ein Dank an alle ehrenamtlich Tätigen bei Tabula, die sich Woche für Woche mit Kinder und Jugendlichen treffen, um sie beim Lesen, Lernen und in vielen anderen Dingen zu unterstützen. Darum hat der Verein alle Ehrenamtlichen am 6.4.2019 zu einer Führung durch das neue Kunstforum Hermann Stenner eingeladen.



In drei Gruppen wurden die 45 Personen durch die wunderschönen Räume und die tolle Ausstellung „Hermann Stenner und seine Zeit“ geführt. Im Anschluss gab es bei leckerer Quiche, Kaffee und Brownies im Café Knigge noch einen gemütlichen Ausklang mit vielen angeregten Gesprächen. Wir haben viele positive Rückmeldungen erhalten und werden uns für das nächsten Jahr

bestimmt wieder eine besondere „Dankeschön-Aktion“ einfallen lassen.

*Susan Balz*

### Ein Ausflug zur Burg Ravensberg



Am Morgen des 18. Mai (Samstag) wartete ein großer Bus an der Haltestelle Ishara und fuhr dann, bis auf den letzten Platz gefüllt, zur Burg Ravensberg bei Borgholzhausen. Etwa 50 Kinder, Jugendliche und Erwachsene waren der TABULA-Einladung zu diesem besonderen Fest gefolgt. Wir verdanken es Jürgen Stockmeier, der uns den Kontakt zur Leitung der Burg vermittelt hatte und zu unserer Freude selbst zusammen mit Frau Müller an diesem Ausflug teilnahm (zusammen mit Hund Toni, der an diesem Tag zahlreiche Streicheleinheiten genießen durfte). Und wir verdanken es Susanne Thurn, die das anlässlich ihres 70. Geburtstages gespendete Geld für ein fröhliches TABULA-Sommerfest gestiftet hatte.

Die Burg ist mit großem Aufwand nach allen Regeln der Baukunst so restauriert worden, dass sie jetzt als

ein hoch attraktives Zentrum der regionalen Kultur viele Besucher anzieht. Sie verfügt u.a. über eine kleine Bühne vor einer hohen Mauer. Die Zuschauer sitzen in aufsteigenden Rängen und erhalten dort eine Einführung. Uns wurde sie in Form eines Mitmach-Theaters unter Leitung von Armin Bauer geboten, das die wechselvolle und komplizierte Geschichte der Burg in spannende *Action* verwandelt. Kleine und größere Schauspielerinnen und Schauspieler meldeten sich spontan, verwandelten sich dann durch Gewänder und Requisiten in Könige, Grafen, Herzöge, Prinzessinnen, Kammerfrauen und edle Ritter, und alle konnten miterleben, warum der Graf von Ravensberg am Ende eine sehr edle Dame heiraten und eine schöne Burg bauen konnte.



Dem von Annette Wölker-Backhaus und Susanne Specht vorbereiteten Picknick mit vielen köstlichen und gesunden Speisen und Getränken wurde reichlich zugesprochen. Anschließend konnten die Kinder und Jugendlichen gruppenweise an Angeboten teilnehmen: Sie bestiegen den Turm und hatten dort einen wunderbaren Ausblick auf das weite Land, sie erprobten am Brunnen, aus welchen Tiefen und wie das

Wasser emporgezogen werden kann, und sie übten sich im Bogenschießen.



Es war für alle ein wunderbarer Tag und für TABULA ein Highlight dieses Jahres!

*Annemarie von der Groeben*

### Engagement à la carte-Essen

Auch in diesem Jahr hat der Trägerkreis der Engagement-Card unter der Schirmherrschaft von Pit Clausen zu dem traditionellen „Engagement à la carte-Essen“ im große Saal des Kommunikationszentrums der GAB eingeladen. Den 7 vertretenen Tabulanern wurde ein köstliches 3-Gänge-Menü von Bielefelder Politikern serviert. Die prächtige musikalische Unterhaltung

übernahm die Gruppe „Pronto Mulino“, die von unserem Ehrenamtlichen und langjährigen Vorstandsmitglied Rolf Butzmühlen geleitet wird. An dem Essen teilnehmen dürfen übrigens alle, die schon seit mindestens einem Jahr ehrenamtlich tätig sind. Im nächsten Jahr werde ich wieder alle Ehrenamtlichen von Tabula anschreiben und zu diesem Event einladen.

*Susan Balz*

### TABULA beim Bielefelder Carnival der Kulturen 2019

Die Akteure des Bielefelder Carnival der Kulturen kommen aus allen gesellschaftlichen Bereichen, aus Vereinen, Schulen, Kindergärten und anderen Institutionen, aus der freien Musik-, Theater- und Tanzszene. Es nehmen Inklusive Gruppen, Interkulturelle Gruppen, Kinder, Jugendliche und Erwachsene daran teil und präsentieren sich beim Carnival der Kulturen; dabei setzen sie ihre Ideen und den Traum von Anerkennung und einer anderen, lebenswerten Welt um.

Dieses Jahr war TABULA das zweite Mal dabei, beim 23. Bielefelder Carnival der Kulturen unter dem Motto „**Atmosfair**“ - Für ein umweltfreundliches & nachhaltiges Bielefeld und eine faire Atmosphäre!“ Insgesamt hatten sich beim TABULA-Pfingstwochenende 12 Schülerinnen und Schüler angemeldet, die bereit waren, beim Textil- und Tanzangebot mitzumachen und beim „Highlight“, dem Carnivalszug, mitzulaufen. Drei Jungs und neun Mädchen, im Alter von 10-17 Jahren, aus unterschiedlichen Herkunftsländern und mit unterschiedlichen Muttersprachen, mit Migrationshintergrund und Fluchthintergrund, aber auch aus deutschen Familien – eine bunte Mischung der Teilnehmer, genau so bunt wie das Ergebnis des Pfingstwochenendes. Aber was haben wir gemacht?

Unter der Leitung von Ingrid Krüger und Burak Kaydi haben sich die „TABULA TEENS – Fit For Future“ getreu dem Carnivals-Motto mit Nachhaltigkeit, Umweltfreundlichkeit und fairer Atmosphäre auseinandergesetzt. Am Pfingstwochenende hat sich die Gruppe Samstag, Sonntag und Montag getroffen.



Gemeinsam haben wir tabula-grüne fair gehandelte T-Shirts „gebleichbatikt“ und weiße Umhänge bunt „gefarbbatikt“.

Danke an dieser Stelle an Frau Margarete Kazik dafür, dass sie sich Zeit für unser Projekt genommen die Umhänge bereits vorher für alle Teilnehmenden ehrenamtlich angefertigt hat! Zusätzlich haben die Teens auch eigene Masken erstellt sowie Tanzstäbe angefertigt und

die Bollerwagen für den Zug ausgeschmückt. Das Ergebnis lässt sich sehen! So wurde jeder für

sich zu einem höchst individuellen Kunstwerk und alle zu TABULA-TEENS Superhelden, die auf die „Atmosfaire“ achten! Sie haben gelernt, wie aus alten Kleidungsstücken durch wenig Mühe und Batiken neue besondere Kleidungsstücke gemacht werden können. Neben der Gestaltung der Kostüme hat die Gruppe gemeinsam täglich eine Choreografie gelernt, in der Mittagspause Spiele gespielt und Kleinigkeiten gegessen und getrunken. So haben sie sich stets in unterschiedlichen Situationen anders kennengelernt.

Die abschließende Carnivalsparade war für alle ein voller Erfolg und ein besonderes Erlebnis. Als eine 15-köpfige Truppe (Teens und Betreuer) sind wir am Samstag, den 15. Juni bei sonnigem Wetter mitgelaufen, haben unsere bunten Kostüme präsentiert und getanzt, was das Zeug hält. Schon im letzten Jahr und ebenso in diesem zeigte sich: das Besondere an diesem Pfingstangebot ist der Abschluss, der Carnival.



Wer weiß, vielleicht wird ja auch dies zu einer schönen Tradition?

*Burak Kaydi und Ingrid Krüger*

### Theater Hellingskampschule

Bei einem Austauschgespräch mit den beiden Standorten der Hellingskampschule wurde deutlich, dass beide Schulen an einem Theaterangebot interessiert sind. Dieser Wunsch kam sowohl von Eltern als auch von Kindern. Eine gute Voraussetzung war die Tatsache, dass Friederike Hönsch, die bei TABULA ihr Praktikum absolviert, daran interessiert war, eine solche AG zu begleiten und mit zu gestalten. In einem Gespräch zwischen TABULA und zwei Lehrkräften aus den Schulen entwickelte sich die Idee, zwischen den Oster- und Sommerferien eine kleine wöchentliche Theater-AG anzubieten, um interessierten Kindern Freude am darstellenden Spiel zu vermitteln und mit ihnen eine Aufführung zu erarbeiten. Diese AG findet nun in Zusammenarbeit beider Schulstandorte statt. Fünf Kinder der Hellingskampschule fahren jeden Montag an den Standort in der Josefstraße, um gemeinsam mit den anderen fünf Teilnehmern an einem Theaterstück zu arbeiten. Geleitet wird das Projekt von dem Theaterpädagogen Daniel Scholz und begleitet von Friederike Hönsch. Bei den wöchentlichen Treffen wird den Schülern durch szenisches Spiel, aber auch durch kleine Arbeiten mit Texten ein Zugang zum Theater vermittelt. Gemeinsam mit den Kindern wurde entschieden, das Märchen Schneeweißchen und Rosenrot zu spielen, das am letzten Schultag vor den anderen Schulklassen aufgeführt werden soll.

*Friederike Hönsch*

### Neues aus der Nachmittagsgruppe Mittwoch

Die Mittwochsgruppe hat sich deutlich stabilisiert. Angemeldet sind 23 Kinder und Jugendliche, aber die Gruppe, die regelmäßig mitarbeitet, ist deutlich kleiner. Sie kommen von verschiedenen Schulen wie z. B. der Realschule Brackwede, von der Gesamtschule Stieghorst, der Laborschule. Die „Kerngruppe“ besteht aus drei mutigen Knaben und acht Mädchen. Die anderen Angemeldeten kommen nur, wenn sie ganz akute Nöte wie z.B. eine Prüfungsvorbereitung haben. Das macht die Vorbereitung und Planung für die Betreuenden manchmal etwas schwierig, hat aber erstaunlich gut geklappt. Unsere Themen haben entweder einen aktuellen Anlass oder sind auf ein Kulturangebot bezogen. Dem Thema „Klima und Umweltschutz“ folgten „Europa und die Europawahl“, dann der Besuch des Musicals „Malala und das Recht auf Bildung“ mit der entsprechenden Vorbereitung. Zu der Aufführung hatte Lojain ihre Mutter und Geschwister mit in die Oetkerhalle gebracht. Sie waren alle sehr beeindruckt und wollten so gerne ein Foto mit den Schauspielern machen.



Abschließend beschäftigen wir uns noch einmal mit Bethel und bereiten die Bethel Athletics vor. Besonders viel Spaß haben wir als Betreuerinnen immer an der lebhaften Beteiligung der Jugendlichen im zweiten, thematisch gebundenen Teil. Wir sind immer wieder positiv überrascht, wie viel Freude und Interesse unsere Schützlinge zeigen, wenn es um politische und soziale Themen geht. Es fällt uns nicht schwer, den Kindern und Jugendlichen zu zeigen, warum Europa oder Frauenrechte auch für sie wichtig und relevant sind. Diese Verbindung bauen sie meist selbst und lassen uns an ihrer Weltsicht teilhaben.

Wie es im nächsten Schuljahr weiter gehen kann, werden wir mit den Lehrkräften der Kooperationschulen besprechen.

*Fatma Sen und Hella Völker*

### Nachmittagsgruppe Donnerstag – Kochen und Backen

In der Donnerstagsgruppe sind derzeit acht Kinder und Jugendliche im Alter von zehn bis 18 Jahren angemeldet; die meisten von ihnen kommen regelmäßig. Zu Beginn bestand die Gruppe ausschließlich aus Kindern und Jugendlichen mit Fluchthintergrund. Die Erfahrung hat aber gezeigt, dass eine interkulturelle Gruppe viele positive Seiten hat, weil die Teilnehmenden sich gegenseitig helfen und voneinander lernen können. Es geht in dieser Gruppe nicht nur um reines Deutschlernen! Inzwischen können wir mitteilen, dass die Gruppe bunt gemischt ist, was das Alter und die Herkunft betrifft.

Auch die Mädchenquote hat sich wieder etwas verbessert. Bestand die Gruppe noch vor ein paar Monaten nur aus Jungen, sind inzwischen drei Mädchen mit Begeisterung dabei. Auf dem Programm stehen Kochen und Backen und das anschließende gemeinsame Essen. In jeder zweiten Woche steht „Theorie“ auf dem Programm: das praktisch Umgesetzte wird vor- oder nachbereitet. Die Küche ist dabei genauso international wie die teilnehmenden Jugendlichen, die ein großes Mitspracherecht bei der Auswahl der Gerichte haben. Um ein wenig Struktur in die Auswahl zu bringen, wurde jetzt gemeinsam beschlossen die Welt einmal kulinarisch zu bereisen, somit sind wir u.a. schon in den Genuss von Gerichten aus Italien, Syrien, Irak und Ägypten gekommen. Als Nächstes ist Japan an der Reihe. Neben der deutschen Sprache, die die Jugendlichen „by doing“ durch diese Praxis vertiefen, lernen sie auch viel über den richtigen Umgang mit Lebensmitteln, über ungesundes und (vermeintlich) gesundes Essen und wie anschließend das Geschirr richtig gespült wird. Gelegentlich können die Kreationen der jungen Expertinnen und Experten bei TABULA Veranstaltungen angeboten werden, wie zuletzt beim Fest auf der Burg Ravensberg.



*Ingrid Krüger*

### Neues aus dem Netzwerk „Alle Kinder mitnehmen“ – Implementationsveranstaltung mit Schulleitern

Um unser Projekt „Alle Kinder mitnehmen“ insgesamt noch nachhaltiger in den Schulen zu implementieren, haben im sogenannten Implementationsstrang seit März drei Veranstaltungen stattgefunden, die von TABULA in Kooperation mit dem Bildungsbüro geplant und von Bettina Streese moderiert wurden.

Seit diesem Schuljahr haben die Schulen einige Aufgaben im Netzwerk einzelnen Personen aus der Schule verantwortlich zugeordnet. So trafen sich am 27. März nachmittags die Verantwortlichen für die Ferienschulen im Rathaus. Nach einer aktuellen Austauschrunde war die Hauptaufgabe, die Strukturen um die Ferienschule gemeinsam weiterzuentwickeln. Aus der Veranstaltung heraus ist ein Handlungsleitfaden für die Ferienschulen entstanden, der auch Gelingensbedingungen beschreibt. Die Schulen und TABULA orientieren sich künftig an diesen Verabredungen.

Am 3. April trafen sich im Rathaus die Personen, die für die Bildungspatenschaften in den Kooperationschulen zuständig sind. Auch hier wurde gemeinsam über Gelingensbedingungen ausgetauscht, nachgedacht und ein entsprechender Leitfaden entwickelt. Damit haben wir eine Grundlage geschaffen, die den Einsatz aller Bildungspatinnen und -paten (Ehrenamtlich und Studierende) gut abbildet.

Die Hauptverantwortlichen in den Schulen – die Schulleitungen – trafen sich schließlich am 5. Juni im Rathaus. Wir haben gemeinsam auf das vergangene Jahr geblickt, so wurde überlegt, was die einzelne Schule im Projekt entwickelt hat und was im Rahmen der Netzwerk-Arbeit entwickelt werden konnte. Auch haben wir in die Zukunft geschaut und überlegt, was im zweiten Jahr unseres Projekts in Angriff genommen werden kann. Wir wollen unsere Kooperation im Netzwerk auch auf der formalen Ebene noch verstärken und arbeiten aktuell an der Erweiterung unserer Kooperationsvereinbarung.

*Bettina Streese*

### Begegnungen, neue Kontakte, Spenden (EFI, Lionshilfe, Würth)



Am 29.5.2019 besuchten uns Frau Elias und Herr Polifka von der Firma Würth und übergeben TABULA einen Scheck in Höhe von 3.797€. Die Firma Würth hat ihren Hauptsitz in Süddeutschland und unterstützt viele kulturelle und soziale Projekte in ganz Deutschland. Frau Elias, Leiterin der Region Bielefeld/Paderborn ist auf uns durch das Internet aufmerksam geworden und war sofort von der Idee und der Arbeit von TABULA überzeugt. Sie hat sich dafür

stark gemacht, dass TABULA die Hälfte der Spenden bekommt.

Am 13.6.2019 fand eine große Scheckübergabe der Lionshilfe Bielefeld e.V. in den Räumlichkeiten von TABULA (Kavalleriestraße) statt. 35 Vereinen und Institutionen wurden Schecks in Höhe von über 80.000€ übergeben; das Geld war bei dem Glühweinverkauf auf dem Alten Markt erwirtschaftet worden. TABULA erhielt einen Scheck über 600€ für die Kosten des Theaterbesuchs im Trotz-Alledem-Theaters und zu unserer großen Überraschung einen zusätzlichen Scheck über 1.400€

Die Abkürzung EFI steht für „Erfahrungswissen für Initiativen“. Dieser Verein hat sich zum Ziel gesetzt, Menschen zusammenzubringen, die für gemeinnützige Zwecke tätig sind, und solche Initiativen zu unterstützen.

Am 12. Juni hatte TABULA die Gelegenheit, sich vor einem Kreis von ca. 40 Expertinnen und Experten vorzustellen. Das Interesse an unserer Arbeit war sehr groß, die Rückmeldungen waren entsprechend positiv. Einige Personen äußerten Interesse daran, bei uns ehrenamtlich tätig zu werden.

Wir sind sehr dankbar für dieses Interesse an unserer Arbeit und für diese vielfältige Unterstützung. In diesem Zusammenhang möchten wir auch unserem Hauptsponsor, der Stockmeier-Stiftung, unseren großen Dank sagen.

*Susan Balz, Annemarie von der Groeben*

### Treffen mit den Ehrenamtlichen

Anfang Juni lud Susan Balz die TABULA-Ehrenamtlichen zu unserer bewährten Kaffeerunde in die Kavalleriestraße ein. Bei selbstgebackenem Erdbeerkuchen (ein Dankeschön an Susan!) wurde über Neuigkeiten informiert. Es gab kurze Berichte über die Nachmittagsgruppen, die Ferienschulen und die Workshops mit den TABULA-Schulen.

Anschließend tauschten die Ehrenamtlichen die Erfahrungen mit „ihren“ Schulkindern aus. Diese Runde ist immer besonders produktiv, weil wir alle ähnliche Erlebnisse bei unserer ehrenamtlichen Tätigkeit haben. Hier können wir uns gegenseitig unterstützen und gute Ratschläge geben!

Im Herbst ist wieder ein Treffen der Ehrenamtlichen geplant. Wir hoffen, viele von euch dort begrüßen zu dürfen!

*Gerlinde Timmermann*

### Bielefeld-Preis

Bereits zum zehnten Mal haben die BGW und Radio Bielefeld den Bielefeld-Preis vergeben. Unter dem Motto „Bielefelds Beste – Engagement, das Bielefeld zusammenHELD“ konnten sich Bielefelder Institutionen und Ehrenamtliche aller Altersklassen und Bevölkerungskreise bewerben, die ihre Freizeit nutzen, um anderen zu helfen, ihren Mitmenschen zur Seite zu stehen und Bielefeld mit ihrem Einsatz noch lebendiger machen. Neben dem bürgerschaftlichen Engagement stellten Zukunftsorientierung, Motivations- und Innovationskraft bzw. öffentliche Wahrnehmbarkeit weitere Bewerbungskriterien dar.

Wir sind sehr stolz, dass TABULA von einer wissenschaftlichen Vorauswahl-Jury unter ca. 140 Bewerbern ausgewählt wurde und so zu den 10 Nominierten für den Bielefeld-Preis zählte. Verbunden war diese Auszeichnung mit viel Anerkennung und Öffentlichkeitsarbeit für TABULA, unter anderem durch ausführliche Berichte auf Radio Bielefeld.

Die Preisverleihung fand in feierlichem Rahmen im Theater am Alten Markt statt. Wie alle Nominierten wurde auch die Arbeit von TABULA in Form einer Videoeinspielung mit Interview- und Bildsequenzen medial sehr ansprechend präsentiert. Gewinner waren die Bahnhofsmision Bielefeld, der Bielefelder Tisch, das Kulturkombi Kamp sowie das Technische Hilfswerk.

*Sigrid Zinser*

### **Ausblick: Sommerferien – Workshop Ferienschule**

Die Sommerferien stehen vor der Tür und wir haben wieder ein spannendes und abwechslungsreiches Programm aus 14 Angeboten zusammengestellt.

Mit den Angeboten „**Naturerlebnis im Dorf Sentana**“, „**Naturforscher**“ und „**Natur, Basteln, Spiele und Tiere**“ gibt es gleich drei Angebote, die sich unterschiedlichen Themen der Natur widmen. Darüber hinaus wird auch in diesem Jahr eine Gruppe „**Reiterferien**“ auf Völkers Reiterhof machen. Neben dem Reiten bleibt ausreichend Zeit zum Entdecken des Hofes und seiner Tiere sowie für Picknick und Ausflüge in die Umgebung. Draußen unterwegs sein und viele Dinge entdecken – wir hoffen auf gutes Wetter, damit wir alle Möglichkeiten nutzen können. Um das Leben von Menschen, die vor vielen Jahren gelebt haben, geht es in „**Theater – alle unter einem Dach**“. Auf dem Gelände des Bauernhausmuseums wird das Leben von früher kennengelernt und gemeinsam ein Theaterstück entwickelt. Am letzten Tag der Woche gibt es eine Aufführung.

Sportlich wird es in der Gruppe „**Sport, Ball- und Bewegungsspiele**“, die auf dem Gelände des TuS Eintracht Bielefeld ein buntes Angebot aus verschiedenen Sportarten machen wird. Ebenso wird es in dem Angebot „**Sport, Abenteuer und Gemeinschaft**“ viele sportliche Aktivitäten geben. Ob draußen auf dem Sportplatz oder im Jugendzentrum Walde – hier sind immer alle in Bewegung. Die „**Schwimmgruppe**“ wird innerhalb von zwei Wochen jeden Tag im Ishara schwimmen lernen oder ihre Schwimmfähigkeiten verbessern.

Wie funktioniert eigentlich ein Roboter und wie programmiert man ihn? Dieser und vielen weiteren Fragen zum Thema Roboter wird die Gruppe „**Robotik**“ im teutolab-robotik Labor der Universität Bielefeld nachgehen. Forschen wird auch die Gruppe „**Phase Null – Alles auf Anfang?**“. Kleine und große Fragen unseres Zusammenlebens stehen hier im Mittelpunkt. Handwerklich wird es in den Gruppen „**Recycling Design**“ und „**Handwerk entdecken – Fahrräder und mehr**“ zugehen. Während im ersten Angebot mit Fantasie aus Materialien, die sonst im Müll landen, eigene Werke geschaffen werden, beschäftigen sich die Jugendlichen in der Fahrradwerkstatt in den Sommerferien neben der Reparatur eines eigenen Fahrrads auch mit Themen rund um Urban Gardening und Upcycling. Musikalisch kreativ wird das „**Band Camp**“, das bereits in den vergangenen Herbstferien ein voller Erfolg war. Im Jugendtreff

Walde werden die Jugendlichen einen eigenen Song schreiben, diesen mit verschiedenen Instrumenten spielen und ihn als Band aufnehmen und auf dem Abschlussfest der Ferienschulen live präsentieren. In den Sommerferien wird zudem die Arbeit an dem Theaterstück „**Emil und die Detektive**“, das in den Osterferien gestartet ist, fortgesetzt.



Am Freitag, den **23.08.2019**, feiern wir im **Ratssaal** (Neues Rathaus Bielefeld) gemeinsam mit allen Gruppen den **Abschluss der Sommerferienschulen 2019**. Von **14:00 – 17:00 Uhr** präsentieren die Kinder und Jugendlichen in einem bunten und aufregenden Fest ihre Ergebnisse. Hierzu laden wir Euch bei Kaffee, Kuchen und Mitmachaktionen herzlich ein!

Am **03.07.2019** trifft sich das TABULA-Team wieder mit allen Betreuer\*innen der Ferienschulen zu einem gemeinsamen **TABULA-Workshop** in unseren Räumen in der Kavalleriestraße 26. Dieses Treffen hat mittlerweile Tradition und trägt dazu bei den TABULA-Gedanken zu vertiefen, sich untereinander besser kennenzulernen, miteinander ins Gespräch zu kommen und als Gemeinschaft noch stärker zu werden. So ist mittlerweile eine Zusammenarbeit aus Studierenden, Ehrenamtlichen und Honorarkräften entstanden, die die so wertvolle Basis für die Durchführung der einzelnen Ferienschulen bildet.

*Max Halbuer und Franziska Schöll*

### Emil und die Detektive in Bielefeld



Emil Tischbein wohnt in Harsewinkel und soll ein Sozialpraktikum in Bielefeld machen. Er wird in der Zeit bei der Schwester seines Lehrers wohnen, während seine Mutter eine Kur macht. Auf dem Weg nach Bielefeld begegnet Emil dem scheinbar netten Herrn Grundeis, der ihn mit präparierter Schokolade betäubt und sich mit Emils Geld davon macht.

Die berühmte Geschichte von Erich Kästner haben wir in die Bielefelder Gegenwart verlegt, er selbst tritt am Anfang auch auf. Und dann kommen die Detektive ins Spiel, verfolgen den Dieb durch Bielefeld, stellen ihn am Ende, und alles wird gut.

Viele Ideen haben wir (mit Erlaubnis der Bavaria und der Autorin) aus dem Film von Franziska Buch (2001) übernommen. So die Szene, in der ein Kumpel von Emil einen Kleidercontainer aufschraubt, um coole Klamotten für Emil zu beschaffen, und dann von der Polizei erwischt wird. Diese Szene wurde von Dennis Böddicker in Jöllenbeck gedreht, ebenso die Versammlung der „Detektive“ an ihrem Geheimplatz in der Uni. So wechseln Bühnen- und Filmszenen. In den ersten beiden Wochen der Sommerferien wird der Dieb nach allen Regeln der Kunst durch Bielefeld verfolgt. Sogar der OB Pit Clausen hat seine Mithilfe zugesagt.

Die 14 kindlichen Detektive, zwischen 7 und 13 Jahre alt, kommen überwiegend aus der Laborschule, die Älteren aus verschiedenen Gegenden und Schulen von Bielefeld. Die jüngsten Kinder sind 7, die Ältesten in der Gruppe schon in der Berufsausbildung. Ebenso gemischt wie die Altersstufen sind die Herkunftsländer und Muttersprachen. Lara Venghaus und Annemarie von der Groeben leiten die Gruppe, Friederike Hönsch



unterstützt uns und eine Schauspielerin (Susanne Schieffer) ist „Patin“ geworden.

Schon bevor das Stück fertig war, haben wir uns (äußerst mutig!) für das diesjährige „Festival Junges Theater“ angemeldet, eine Woche in den Osterferien und danach an allen Sonn- und Feiertagen im Mai/Juni geprobt und am 26. 06. eine 30-Minuten-Sequenz im Theater am Alten Markt aufgeführt.

Begeisterter Applaus und großes Lob der Theater-Experten belohnten die Gruppe für alle Mühen.

Am 8. und 9. Oktober wird das gesamte Stück im Theaterlabor aufgeführt. Bitte den Termin vormerken!

*Annemarie von der Groeben*

### Termine

- **Mittwoch, 3. Juli:** TABULA-Workshop für die Sommerferienschule
- **Montag, 15. Juli bis Freitag, 23. August:** Sommerferienschule
- **Freitag, 23. August, 14.00 – 16.30:** Abschlussfest der Ferienschule im Ratsaal
- **Mittwoch, 28. August, ab 17:30 Uhr:** TABULA-Sommerfest

### Ausblick

Die nächste Ausgabe des „TABULA-Boten“ erscheint Ende September. Im Dezember folgt dann zum Abschluss des Jahres der übliche Jahresbericht.

Der „Bote“ soll die Vielfalt der Arbeit von TABULA widerspiegeln und darum von allen gestaltet werden, die an ihr beteiligt sind und etwas mitteilen möchten.

Bitte schickt eure Beiträge an [info@tabula](mailto:info@tabula).

Mit herzlichen Grüßen

das Redaktionsteam